

Arbeiterstimme

Verlag: „Arbeiterstimme“, Dresden-Mittstadt
 Redaktion: Albinstraße 2
 Postfachnummer 17950 • Postfachnummer: 121
 Dresden Nummer 18588. Emil Schlegel

Organ der KPD.
 Sektion der Kom. Intern. (Bezirk Ostschlesien)

Schriftleitung: Dresden-A., Gützsch, Hofstr. 2
 Fernsprecher: Amt Dresden Nummer 17250 • Exaktionsstr. 1
 „Arbeiterstimme“ Dresden • Sprechstunden der Schriftleitung:
 Wochentage nachmittags von 2—5 Uhr (außer Sonntags):

Belegpreis für den Monat frei ins Haus 2 RM.
 (Halbjahrespreis 12 RM.) Durch die Post bezogen monatlich 2 RM.
 (Einschließungsgeld) • An Jahren höherer Steuern besteht im
 Verhältnis auf Änderung der Zahlung oder auf Rückzahlung des
 Belegpreises • Deutschem Reichsbank-Gesetz und -Verordnung

Dresden
 Dienstag, 19. Januar 1926

Anzeigenpreis:
 Die normal gebildete Rubrikzeile ober dem Raum 1,50 RM.
 für 50 Zeilen (50 Wörter) für die 2. und 3. Auflage an-
 geordnet. Anzeigen ab 1.25 RM. • Anzeigen-
 abgabe bis 5 Uhr nachmittags in der Redaktion

Beilagen: Der Rote Stern • Die Kommunistin • Der Kom. Gewerkschafter • Der Kom. Genossenschaftler • Wirtschaftl. Rundschau • Kunst und Wissen

Fort mit der Politik des Arbeiterbetrugs!

Die Dresdner SPD. fordert Landtagsauflösung!

Die am Sonntag stattgefundene Kreisdelegierten-
 versammlung der SPD Groß-Dresden hat, wie die heutige
 Morgen Ausgabe des „Dresdner Anzeigers“ meldet, folgende
 Beschlüsse gegen 10 Stimmen angenommen:

Der Untersekretär für die Landesverwaltung Groß-Dresden fordert die
 sofortige Auflösung des Reichstages. Die von den Delegierten vertretenen Parteigenossen
 sind dem Antrag zustimmend über die ausdauernde Tätigkeit
 der Reichstagsmitglieder und fordern die Landtagsauflösung auf, der
 Reichstagsauflösungspolitik ein Ende zu machen durch die
 Auflösung des Reichstages. Kommt die Landtagsauflösung dieser
 Forderung nicht nach, so fordert der Untersekretär, einen
 Parteitag einzuberufen, um die Politik der Partei und unter allen
 Umständen dessen Forderung zu erörtern, daß die Politik der Partei
 und im Landtage vertreten wird, damit der Genosse, welcher
 im Landtage vertreten ist, der Politik der Partei klar zum
 Ausdruck kommt. Dem Parteivorstand erbittet der Untersekretär
 Mitteilung in seinem Beisein um Wiederherstellung der
 Parteigliederung innerhalb der sächsischen Partei.

Gewerkschaftler! Erzwingt Landtagsauflösung!

W. S. Die kommunistische Landtagsfraktion hat gestern
 den Antrag auf Auflösung des sächsischen Landtages ein-
 gebracht. Wiederum steht vor der sozialdemokratischen
 Fraktion, vor allem vor den 23 Rechten, die Frage, ob
 die Auflösung des Landtages mit dem reaktionären Kurs in
 Sachse, oder aber die Regierung der Großen Koalition erneut zu
 retten, nachdem sie zwei Jahre lang zur völligen Zufrieden-
 heit der sächsischen Industriellen und geboren aus dem Verrat der
 23 Rechten, entgegen dem Willen der breiten Schichten der
 Arbeiter ihre schändliche Politik des Arbeiterbetrugs durch-
 führen konnte, verdankt die Helld, Müller, Franz und
 Wirth vor allem ihrer festen Stütze in den Gewerkschaften.
 Die Gewerkschaften sind noch heute die stonimische Wirt-
 schaftspolitik dieser Herrschaft der Reaktion. Was kümmern sie sich
 um die Interessen ihrer Parteimitglieder? Sie speien auf
 den Willen der sozialdemokratischen Arbeiter. Ihre Rück-
 bedingung bei dem Zusammengehen mit den Reaktionen der
 sächsischen Industriellen und die reformistische Gewer-
 kschaftspolitik, die in der Billigung der Politik der
 sächsischen Koalitionsregierung nur den politischen Aus-
 druck ihrer eigenen Politik der Arbeit-
 geinnschaft und der Wirtschaftsdemokratie
 larifantierten.

Landtagswahl am 9. November?

Der „Dresdner Anzeiger“ bringt in seiner heutigen Morgen-
 ausgabe eine Meldung, in der erklärt wird, daß der Plan be-
 steht, die Reichswahlen zum Landtag mit den Gemein-
 de-
 wahlen, die in diesem Jahre stattfinden müssen, zu ver-
 binden. Nach der Gemeindevorordnung sind die Gemeindevor-
 wahlen am zweiten Sonntag im November vorzunehmen. Das
 würde in diesem Jahre der 8. November. Nach der Mitteilung
 des „Anzeigers“ sollten, da das Mandat des Landtages am 5.
 November erlischt, beide Wahlen miteinander verbunden werden.
 Der „Anzeiger“ macht daran die Bemerkung, daß wohl mit einer
 vorzeitigen Auflösung des Landtages kaum gerechnet werden
 könne, so daß also am 8. November über das Schicksal der
 sächsischen Politik und der Gemeinden entschieden würde. In
 Verbindung damit berichtet der „Anzeiger“ über den Antrag der
 kommunistischen Landtagsfraktion und erklärt, daß, wenn der
 Antrag auf Auflösung keine Aussicht auf Erfolg habe,
 die Regierung des Landes unter dem Namen „Dresdner
 Anzeiger“ auch der Willen der sozialdemokratischen Arbeiter
 widerlegen und die Auflösung des Landtages erzwingen.

Zunächst wenn die Arbeiter gegen diese schändliche Po-
 litik zum Stehen, verteidigten die Gewerkschaftsbureau-
 kraten die Regierung Helld und ihre Hintermänner. Er-
 innerst sei nur daran, wie bei den taktischen Differenzen in
 der sächsischen Sozialdemokratie die Spalten der von den
 Gewerkschaftsmitgliedern bezahlten und vom Leipziger
 Kartellgesellschaften Schilling redigierten „sächsischen Ge-
 werkschaftszeitung“ benutzt wurden, um die Politik des Ar-
 beiterbetrugs zu decken.
 Während es die sozialistischen Gewerkschaftsführer
 milderhaft verstanden, mit administrativen Maßnahmen
 die Opposition in den Gewerkschaften auszuweichen, organi-
 sierten sie durch ihre Personalkontakten mit den 23 des Wider-
 standsentrum und den härtesten Stützpunkt der Rechten.
 Nicht nur sozialdemokratische, sondern die gesamte Arbeiter-
 schaft und vor allem die Mitglieder der Gewerkschaften
 hatten die Folgen des verbrecherischen Treibens der Han-
 deln der Reaktion zu tragen, die nicht daran dachten, die
 parlamentarische Position der sozialdemokratisch-kommun-
 istischen Landtagsmehrheit im Interesse der Arbeiter aus-
 zuweiten. In allen entscheidenden Situationen erließen
 sie sich als die Schrittmacher und zuverlässigen Stützen der
 sächsischen Industriellen. Unter der glatteichen Minister-
 tätigkeit E. S. S. S., der auf Vorschlag der Landesinstanzen
 der sächsischen Gewerkschaften berufen wurde, waren es
 die Hoad, Brand und Panofski, die als sozialdemokratische
 Geheim- und Regierungsräte und Landesdeputierte die
 Offensiv der Unternehmern auf Lohnabbau und Arbeits-
 zeitverlängerung tatkräftig unterstützten. Es gibt fast keine
 Industriesparte, in der nicht die Arbeiter bei ihren Kämpfen um
 höheren Lohn und bei der Abwehr der Forderungen der
 immer frecher auftretenden Unternehmerorganisationen
 durch die Schlichterpraxis der sozialdemokratischen Landes-
 schlichter gezwungen wurden, die Forderungen der Unter-
 nehmern infolge der Verbindlichkeitsklärung der Schlichter-
 sprüche anzunehmen. Es genügt der Hinweis darauf, daß
 es der ehemalige Metallarbeiter Heinrich Brand und
 jener Landesdeputierte war, der den Hilfsarbeitern in
 ihrem Kampfe im Jahre 1924 gegen die Einführung des
 zweiwöchentlichen wöchentlichen Arbeitszeit bis zu
 72 Stunden und noch länger brachte. Was der Sozial-
 demokrat Rechtig im Rheinlande angefangen, vollendete
 Brand in Sachsen. Zur gleichen Zeit verlangten die Grub-
 barone die Freigabe des Achtstundentages in den
 sächsischen Steinkohlenrevieren. Und hier garantierten die
 Rechten im Landtage durch ihre Zustimmung zur Befrei-
 gung der Siebenstundenschicht unter Tage in den staatlichen
 Betrieben Zanderode und Böhlen den Unterne-
 mern den Sieg. Nach wochenlangem Kampfe unterlagen
 die Bergarbeiter. Die sächsischen Gewerkschaftsführer
 waren es, die damals zur Rechtfertigung der Haltung der
 23 Rechten im Landtage erklärten, daß die Regelung
 der Lohn- und Tariffragen lediglich als eine eigene An-
 gelegenheit der Gewerkschaften betrachten und die sich die
 Einmischung der politischen Parteien durch die Abstimmung
 im Landtage verbieten. Es ist nicht notwendig, nachzu-
 weisen, wie die Hoad, Brand und Panofski die Arbeiter
 bei ihren Kämpfen um höheren Lohn dem Willen der
 Unternehmer ausliefereten. Erinnerung sei nur an die Schlichter-
 sprüche, die für die Holz-, Papier-, Ziegel-,
 Katt- und feuerfeste Industrie von Michl, An-
 parteilichen“ damit zum Ausdruck gebracht, indem sie

Bedeutungvolle Durchführung des Volksentscheides gefordert

Berlin, 18. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Dem Ausdru-
 ckungsstelle der Partei wird eine Mitteilung.
 In den letzten Nachrichten sprach für den Ausdru-
 ckungsstelle der Partei wird eine Mitteilung.
 In den letzten Nachrichten sprach für den Ausdru-
 ckungsstelle der Partei wird eine Mitteilung.

Das Zentralkomitee der KPD. an den sozialdemokratischen Parteiausdru- ckungsstelle

Berlin, 18. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Das Zentralkomitee
 der KPD. hat eine Resolution an den sozialdemokratischen
 Parteiausdru-
 ckungsstelle der Partei wird eine Mitteilung.

Der Ortsausschuß des AOB. Berlin für re- cheliche Entzerrung

Berlin, 18. Jan. (Eig. Drahtbericht.) In der
 Plenarsitzung des Ortsausschusses Berlin des AOB.
 wurde eine Resolution für einseitige Entzerrung
 der Re-
 cheliche Entzerrung

Der SPD. Parteivorstand gibt Instruktionen

Berlin, 18. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Der Parteivor-
 stand der SPD. hat am Sonntag die Redaktionen aller
 sozialdemokratischen Provinzzeitungen in Ber-
 lin be-
 reitete Instruktionen

Die Regierung der Mitte gescheitert! Beamten-Kabinet gebildet

Berlin, 18. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Nachdem die De-
 mokratische Partei in einer bis 9 Uhr abends tagenden Sitzung
 die von der Reichlichen Volkspartei geforderte Zurückziehung
 der Kandidatur Koch als Innenminister ablehnte, ist die Re-
 gierung der Mitte gescheitert. Luther wird nunmehr ein
 selbständig gebildet. Der „Vormittels“-
 genannte Beamten-Kabinet bilden. Die Beamtenregierung
 Luthers ist nach
 scheidet sich Luther von dem Reichlichen Kabinet ab.
 Das Zentrum für sich gewinnen. Scheitern ist, so selbst als ein-
 tages offen. Ihr Ziel muß sein, die parlamentarische Möglich-
 keit für eine Regierung zu schaffen, die von dem rechten Flügel
 der Mitte unabhängig ist.

Die Regierung der Mitte gescheitert!

Berlin, 18. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Nachdem die De-
 mokratische Partei in einer bis 9 Uhr abends tagenden Sitzung
 die von der Reichlichen Volkspartei geforderte Zurückziehung
 der Kandidatur Koch als Innenminister ablehnte, ist die Re-
 gierung der Mitte gescheitert. Luther wird nunmehr ein
 selbständig gebildet. Der „Vormittels“-
 genannte Beamten-Kabinet bilden. Die Beamtenregierung
 Luthers ist nach
 scheidet sich Luther von dem Reichlichen Kabinet ab.
 Das Zentrum für sich gewinnen. Scheitern ist, so selbst als ein-
 tages offen. Ihr Ziel muß sein, die parlamentarische Möglich-
 keit für eine Regierung zu schaffen, die von dem rechten Flügel
 der Mitte unabhängig ist.

Vertical text on the far left margin, including various small notices and advertisements.

die langjährigen und „erprobten Gewerkschaftler“ als Vor...

Die Ortsvereine sowohl als auch der Landesvereine... die langjährigen und „erprobten Gewerkschaftler“ als Vor...

Die Gewerkschaften haben sich bis heute noch nicht gerührt... die langjährigen und „erprobten Gewerkschaftler“ als Vor...

Genosse Weinhold vor dem Staatsgerichtshof... die langjährigen und „erprobten Gewerkschaftler“ als Vor...

Kronprinzen auf Reisen

Heinzdruff-Wilhelm und Carol e. D. haben in Mailand beim Antritt...

„Ich träumte noch manchmal von Czarinnen... die langjährigen und „erprobten Gewerkschaftler“ als Vor...

„Täglich besser und besser! Meinen Garten in Lelo... die langjährigen und „erprobten Gewerkschaftler“ als Vor...

Darum haben die Hohenzollernproffen... die langjährigen und „erprobten Gewerkschaftler“ als Vor...

Amerikanisches

Der Ludwig Rövek, Neunort Die Hüfte des Amerikaners... die langjährigen und „erprobten Gewerkschaftler“ als Vor...

Warum keine einheitliche Front?

In Dienstag ist der Parteivorstand der SPD einberufen... die langjährigen und „erprobten Gewerkschaftler“ als Vor...

So wie der Antrag vorliegt, werden starke juristische... die langjährigen und „erprobten Gewerkschaftler“ als Vor...

Der „Vorwärts“ wird seinen Anhängern aus dem Volks... die langjährigen und „erprobten Gewerkschaftler“ als Vor...

Sträbel für Volkseinheit

Verzichtende Kritik an der Haltung seiner Partei... die langjährigen und „erprobten Gewerkschaftler“ als Vor...

In der sozialistischen Wochenchrift „Das andere Deutschland“... die langjährigen und „erprobten Gewerkschaftler“ als Vor...

„Wären Zentrum, Demokraten und Sozialdemokraten... die langjährigen und „erprobten Gewerkschaftler“ als Vor...

Und der Schluß dieses Aufsatzes bildet eine Erklärung für... die langjährigen und „erprobten Gewerkschaftler“ als Vor...

Die Sandwich-Häuser von Baltimore

Baltimore ist eine große Stadt, die gar viele in sich hat... die langjährigen und „erprobten Gewerkschaftler“ als Vor...

Ein Au-Äng-Klan-Begräbnis

Die Pittsburgener Frau Adelle hat bereits der Welt... die langjährigen und „erprobten Gewerkschaftler“ als Vor...

Ein Klan-Begräbnis

Im Friedhof, kaum einige hundert Schritte von uns entfernt... die langjährigen und „erprobten Gewerkschaftler“ als Vor...

eigenen Interessen der Arbeiterklasse war und das es... die langjährigen und „erprobten Gewerkschaftler“ als Vor...

Einheitsfront für den Volkseinsatz

Düsseldorf, 18. Jan. (Sig. Fröhlich) Am Sonntag... die langjährigen und „erprobten Gewerkschaftler“ als Vor...

Massenaufmarsch gegen den Stahlhelm in Mitteldeutschland

Leipzig, 18. Jan. (Sig. Fröhlich) Die Antagonisten... die langjährigen und „erprobten Gewerkschaftler“ als Vor...

Der Beschluß der Bayerischen Volkspartei

Die Reichstagsfraktion der Bayerischen Volkspartei... die langjährigen und „erprobten Gewerkschaftler“ als Vor...

Mit scharfer Kritik gegen Aufständische

In der „Reichshöhe“ schildert ein militärischer Mitarbeiter... die langjährigen und „erprobten Gewerkschaftler“ als Vor...

Die Sandwich-Häuser von Baltimore

Baltimore ist eine große Stadt, die gar viele in sich hat... die langjährigen und „erprobten Gewerkschaftler“ als Vor...

Ein Au-Äng-Klan-Begräbnis

Die Pittsburgener Frau Adelle hat bereits der Welt... die langjährigen und „erprobten Gewerkschaftler“ als Vor...

Ein Klan-Begräbnis

Im Friedhof, kaum einige hundert Schritte von uns entfernt... die langjährigen und „erprobten Gewerkschaftler“ als Vor...

Vertical text on the far right edge of the page, including a small illustration at the top.



Die Ausnahmen des Polizeipräsidenten

Zeit: Boule während der ersten Sitzung nach den Ferien.

Wenke (verflossener Polizeipräsident): Herr Wenke (verflossener Polizeipräsident) ist sehr gern Gast des Herrn Kühn (jetziger Polizeipräsident). Eine Delegation der Dresdner Gewerkschaften.

Wenke (nachdem ihm vom Delegationsführer erklärt wurde, daß es dringende Notwendigkeit ist, Erwerbslosen zu bilden, um Leute wie Wellmann in der Erwerbsbewegung nicht aufkommen zu lassen): „Wellmann ist ein besorgter Provokateur und wird, wenn er wieder aufhört, als solcher zu arbeiten versuchen.“

Kühn: „Sehr gut, Herr Wenke, also Wellmann, der ziemlich unglücklich ist, ist Provokateur. Aber was machen Sie unterbinden jeden Versuch zur Bildung von Arbeitslosen auf gewerkschaftlicher Grundlage. Die einzige Möglichkeit, um diese Sorte von Marodeuren unschädlich zu machen.“

Wenke: „Dem Polizeipräsidenten Kühn wurde die Frage vorgelegt, warum er das Aufstellen und Tragen von Plakaten am Arbeitsplatz verboten hat?“

Kühn: „Das Verbot ist deswegen ergangen, weil es wegen der Bekämpfung der Berlethspolizei verstoßt.“

Wenke: „Aufmerksamkeit gemacht, daß dies Verstoßverstoß ist, da nach Reden, Versammlungen und Propagandafreiheit besteht — darauf keine Antwort. Oder doch eine —“

Kühn: „Handzettel verteilen ist ebenfalls verboten und Heberzeugung werden unabsichtlich bestraft.“

Wenke: „Ja, aber Herr Polizeipräsident, wie kommt es dann, daß die Verteiler der Handzettel der Nationalsozialistischen Arbeiterpartei nicht zur Verantwortung gezogen wurden, die doch in der ganzen inneren Stadt ihre Propaganda betreiben konnten?“

Kühn: „Ja, das ist doch etwas ganz anderes, da haben wir schon eine Ausnahme gemacht, und Ausnahmen können überall sein.“

Wenke: „Woh nicht bei den Kommunisten?“

Kühn: „Worte sind jetzt genug gewechselt, ich habe jetzt mehr. Meine Zeit ist kostbar. Ich will davon nichts mehr wissen.“

Wenke: „Sie wollen nichts mehr davon wissen. Wer die Erwerbslosen Arbeiter wollen noch mehr von Ihnen wissen. Vor allem, was denkt Herr Kühn zu dem, was die Arbeiter der Provokateure vom Schläge Selbsterhaltung entgegenzusetzen? Weiter: Was gedenken Sie zu tun, wenn diese bezahlten Subjekte doch Einfluß gewinnen sollten? — Schließen lassen?“

Jugendweihnachtsfeier der Gemeinshaft proletarischer Freidenker

Den Eltern, deren Kinder 1924 die Schule verlassen und die jetzt sind, ihre Kinder am Jugendweihnachtsfest der „Freidenker“ teilnehmen zu lassen, folgendes zur Mitteilung: Für die Gemeinshaft Freidenker, Johann Kade, Nikolaus und Friedrich Kade, Kinder der erste Unterricht am Dienstag, den 19. Januar 1925, nachmittags von 3.30—5 Uhr, im Restaurant „Zum Schwan“, Ringelstraße 56, Markt, Nr. 6/7, Dresden, abends von 7—9 Uhr beim Gewissen Tische in Venen, Ringelstraße 2.

Am 20. Januar, nachmittags von 3.30—5 Uhr im Restaurant „Zum Schwan“, Ringelstraße 56, Markt, Nr. 6/7, Dresden, abends von 7—9 Uhr beim Gewissen Tische in Venen, Ringelstraße 2.

Am 21. Januar, nachmittags von 3.30—5 Uhr im Restaurant „Zum Schwan“, Ringelstraße 56, Markt, Nr. 6/7, Dresden, abends von 7—9 Uhr beim Gewissen Tische in Venen, Ringelstraße 2.

Am 22. Januar, nachmittags von 3.30—5 Uhr im Restaurant „Zum Schwan“, Ringelstraße 56, Markt, Nr. 6/7, Dresden, abends von 7—9 Uhr beim Gewissen Tische in Venen, Ringelstraße 2.

Am 23. Januar, nachmittags von 3.30—5 Uhr im Restaurant „Zum Schwan“, Ringelstraße 56, Markt, Nr. 6/7, Dresden, abends von 7—9 Uhr beim Gewissen Tische in Venen, Ringelstraße 2.

Am 24. Januar, nachmittags von 3.30—5 Uhr im Restaurant „Zum Schwan“, Ringelstraße 56, Markt, Nr. 6/7, Dresden, abends von 7—9 Uhr beim Gewissen Tische in Venen, Ringelstraße 2.

Am 25. Januar, nachmittags von 3.30—5 Uhr im Restaurant „Zum Schwan“, Ringelstraße 56, Markt, Nr. 6/7, Dresden, abends von 7—9 Uhr beim Gewissen Tische in Venen, Ringelstraße 2.

Eltern der 5. Volksschule, gebt acht!

(Arbeiterkorrespondenz.)

Sehr eigenartige Erziehungs- und Lehrmethoden erlauben es einige Lehrer der 5. Volksschule anzuwenden. So spielt vor allem der Stolz in der 5. Klasse eine große, unglückliche Rolle, behandelt von dem Lehrer Schöne. Die Schüler dieser Klasse, meistens, erstrecken sich diese Praktiken besonders auf die Kinder von Arbeitern. Besonders unglücklich scheint dieser Lehrer für einen Schüler aus dem Volkswahlkreis zu haben. So ist doch notwendig sein, daß dieser Knabe, nachdem er über die Zeit gelangt, vom Lehrer mit dem Fuß wieder auf seinen Platz zurückgeworfen wurde. Ob derartige Handlungen mit Pädagogischen Ansichten über Kindererziehung in Einklang zu bringen sind? Es ist dringend notwendig, daß diesem Pädagogen bekräftigt gemacht wird, daß die Prügelstrafe durch Reichsschulgesetz verboten ist.

Aber auch der Leiter des Schulrats, Herr Kleder, scheint nicht zu vergessen, daß Prüfen nicht mehr gestattet ist. Denn auch von dort kommen Klagen über fürchterliche Zustände der Kinder, was nicht ausreicht, daß man sich nebenbei sehr schnell geben kann. Auch dort beschuldigte Hiltbrink, der Herr Richter, und der Auffassung, Schläge mit dem Lineal ist die Strafe für den Schüler, erzieherisch zu wirken. So ist auch das gute Einverständnis zwischen Schule und Elternhaus bei einigen Herren ebenfalls zu wünschen übrig. Obwohl in Elternratungsläden ist schon eingesehen wird. Der schon

genannte Herr Schöne bringt es fertig, Briefe von Eltern seiner Schüler der Klasse gegenüber einer Kritik zu unterlegen. Da nämlich die Eltern auf Grund der kapitalistischen Wirtschaftsordnung nicht so hilfsbereit lächerlich wie dieser Herr, werden diese dann vor der Klasse lächerlich gemacht.

Auch der Herr Matthes scheint zu glauben, es fördert das gute Einverständnis zwischen Eltern und Lehrer, wenn man Eltern, welche mit irgendeinem Kollegen kommen, mit einem oftmals wiederholten und dadurch verhöhrend wirkenden „Ich empfehle mich!“ vor der ganzen Klasse zur Tür hinauskomplimentiert.

Was in allem scheint es notwendig, daß sich Arbeitereltern mehr um ihre Kinder kümmern und dazu beitragen, daß diese Erziehungsmethoden verschwinden. Das ist am besten möglich, wenn sie ihre Kinder dem Jung-Sozialistklub zuführen. Vor allem muß die übrige Lehrerschaft dieser Schule selber ein Interesse daran haben, daß diese Mißstände aufhören. Die dringende Notwendigkeit ist, einen Elternrat zu wählen, welcher durch seine Zusammenkunft dafür kämpft, daß er besser als der jetzige gegen diese Mißstände Front macht.

Leute-Vielsticht-Engelburg-Felder

Zu der Mittwoch, den 27. Januar, stattfindenden L.-E.-Felder können Genossen und Genossinnen, die sich an den Aufstellungen beteiligen wollen, nachmittags 7.30 Uhr in der „Zafodischante“, Jakobstraße 10, Dresden, im „L.-E.-Felder“ für Dresden finden umhändelbar am Sonnabend, den 28. Januar, im „Schönheitsklub“ in Klotzsche statt. Es darf niemand fehlen.

Dresdner Volksbühne S. V.

Das nächste Sinfonie-Konzert der Dresdner Volksbühne S. V. findet am 20. Januar, abends 7.30 Uhr im großen Saal des Gewerkschaftshauses statt. Zur Aufführung gelangt unter Generalmusikdirektor Eduard Müllers Leitung: Friedrich Händel: Konzert in zwei Sätzen H. Vivaldi, zum ersten Male in Dresden; Prokofiev: Konzert für Violine und Orchester, D. Dur. Am Schluß des Abends führt die Sinfonie G. Mahler von Brahms. Als Solist tritt Francis Aronoff (Fubeseff) mit. Pflichtkonzert für Nr. 2101—2150 und Anzahl G. Die Mitglieder werden ganz besonders auf dieses Konzert aufmerksam gemacht und dringend ersucht, ihre Pflichterfüllung zu bekräftigen.

Jahresplanänderung der Straßenbahn. Zur Anpassung der Betriebsführung an den durch die Jahreszeit und die Wirtschaftslage bedingten Verkehr wird vom Donnerstag, den 21. Januar ab, der Jahresplan aller Straßenbahnlinien insofern etwas eingeschränkt, als von etwa 9 Uhr morgens ab bis gegen 3 Uhr nachmittags die Wagenfolge auf allen Linien etwas gestreckt wird. Die Linie 18 erhält den 15-Minutenverkehr an Stelle des bisherigen 7½-Minutenverkehrs. Auf der Linie 18 fährt nur noch ein Wagen um den anderen über den Volkspark hinaus bis zur Gärtnerei Straße, so daß zwischen Volkspark und Gärtnerei Straße 15-Minutenverkehr besteht. — Auf den öffentlichen Straßenbahnlinien wird in der verkehrsreichen Zeit zwischen 9 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags der Zeitabstand in der Wagenfolge ebenfalls etwas vergrößert. Dagegen wird auf der Linie 18/19/20/21/22/23/24/25/26/27/28/29/30/31/32/33/34/35/36/37/38/39/40/41/42/43/44/45/46/47/48/49/50/51/52/53/54/55/56/57/58/59/60/61/62/63/64/65/66/67/68/69/70/71/72/73/74/75/76/77/78/79/80/81/82/83/84/85/86/87/88/89/90/91/92/93/94/95/96/97/98/99/100/101/102/103/104/105/106/107/108/109/110/111/112/113/114/115/116/117/118/119/120/121/122/123/124/125/126/127/128/129/130/131/132/133/134/135/136/137/138/139/140/141/142/143/144/145/146/147/148/149/150/151/152/153/154/155/156/157/158/159/160/161/162/163/164/165/166/167/168/169/170/171/172/173/174/175/176/177/178/179/180/181/182/183/184/185/186/187/188/189/190/191/192/193/194/195/196/197/198/199/200/201/202/203/204/205/206/207/208/209/210/211/212/213/214/215/216/217/218/219/220/221/222/223/224/225/226/227/228/229/230/231/232/233/234/235/236/237/238/239/240/241/242/243/244/245/246/247/248/249/250/251/252/253/254/255/256/257/258/259/260/261/262/263/264/265/266/267/268/269/270/271/272/273/274/275/276/277/278/279/280/281/282/283/284/285/286/287/288/289/290/291/292/293/294/295/296/297/298/299/300/301/302/303/304/305/306/307/308/309/310/311/312/313/314/315/316/317/318/319/320/321/322/323/324/325/326/327/328/329/330/331/332/333/334/335/336/337/338/339/340/341/342/343/344/345/346/347/348/349/350/351/352/353/354/355/356/357/358/359/360/361/362/363/364/365/366/367/368/369/370/371/372/373/374/375/376/377/378/379/380/381/382/383/384/385/386/387/388/389/390/391/392/393/394/395/396/397/398/399/400/401/402/403/404/405/406/407/408/409/410/411/412/413/414/415/416/417/418/419/420/421/422/423/424/425/426/427/428/429/430/431/432/433/434/435/436/437/438/439/440/441/442/443/444/445/446/447/448/449/450/451/452/453/454/455/456/457/458/459/460/461/462/463/464/465/466/467/468/469/470/471/472/473/474/475/476/477/478/479/480/481/482/483/484/485/486/487/488/489/490/491/492/493/494/495/496/497/498/499/500/501/502/503/504/505/506/507/508/509/510/511/512/513/514/515/516/517/518/519/520/521/522/523/524/525/526/527/528/529/530/531/532/533/534/535/536/537/538/539/540/541/542/543/544/545/546/547/548/549/550/551/552/553/554/555/556/557/558/559/560/561/562/563/564/565/566/567/568/569/570/571/572/573/574/575/576/577/578/579/580/581/582/583/584/585/586/587/588/589/590/591/592/593/594/595/596/597/598/599/600/601/602/603/604/605/606/607/608/609/610/611/612/613/614/615/616/617/618/619/620/621/622/623/624/625/626/627/628/629/630/631/632/633/634/635/636/637/638/639/640/641/642/643/644/645/646/647/648/649/650/651/652/653/654/655/656/657/658/659/660/661/662/663/664/665/666/667/668/669/670/671/672/673/674/675/676/677/678/679/680/681/682/683/684/685/686/687/688/689/690/691/692/693/694/695/696/697/698/699/700/701/702/703/704/705/706/707/708/709/710/711/712/713/714/715/716/717/718/719/720/721/722/723/724/725/726/727/728/729/730/731/732/733/734/735/736/737/738/739/740/741/742/743/744/745/746/747/748/749/750/751/752/753/754/755/756/757/758/759/760/761/762/763/764/765/766/767/768/769/770/771/772/773/774/775/776/777/778/779/780/781/782/783/784/785/786/787/788/789/790/791/792/793/794/795/796/797/798/799/800/801/802/803/804/805/806/807/808/809/810/811/812/813/814/815/816/817/818/819/820/821/822/823/824/825/826/827/828/829/830/831/832/833/834/835/836/837/838/839/840/841/842/843/844/845/846/847/848/849/850/851/852/853/854/855/856/857/858/859/860/861/862/863/864/865/866/867/868/869/870/871/872/873/874/875/876/877/878/879/880/881/882/883/884/885/886/887/888/889/890/891/892/893/894/895/896/897/898/899/900/901/902/903/904/905/906/907/908/909/910/911/912/913/914/915/916/917/918/919/920/921/922/923/924/925/926/927/928/929/930/931/932/933/934/935/936/937/938/939/940/941/942/943/944/945/946/947/948/949/950/951/952/953/954/955/956/957/958/959/960/961/962/963/964/965/966/967/968/969/970/971/972/973/974/975/976/977/978/979/980/981/982/983/984/985/986/987/988/989/990/991/992/993/994/995/996/997/998/999/1000/1001/1002/1003/1004/1005/1006/1007/1008/1009/1010/1011/1012/1013/1014/1015/1016/1017/1018/1019/1020/1021/1022/1023/1024/1025/1026/1027/1028/1029/1030/1031/1032/1033/1034/1035/1036/1037/1038/1039/1040/1041/1042/1043/1044/1045/1046/1047/1048/1049/1050/1051/1052/1053/1054/1055/1056/1057/1058/1059/1060/1061/1062/1063/1064/1065/1066/1067/1068/1069/1070/1071/1072/1073/1074/1075/1076/1077/1078/1079/1080/1081/1082/1083/1084/1085/1086/1087/1088/1089/1090/1091/1092/1093/1094/1095/1096/1097/1098/1099/1100/1101/1102/1103/1104/1105/1106/1107/1108/1109/1110/1111/1112/1113/1114/1115/1116/1117/1118/1119/1120/1121/1122/1123/1124/1125/1126/1127/1128/1129/1130/1131/1132/1133/1134/1135/1136/1137/1138/1139/1140/1141/1142/1143/1144/1145/1146/1147/1148/1149/1150/1151/1152/1153/1154/1155/1156/1157/1158/1159/1160/1161/1162/1163/1164/1165/1166/1167/1168/1169/1170/1171/1172/1173/1174/1175/1176/1177/1178/1179/1180/1181/1182/1183/1184/1185/1186/1187/1188/1189/1190/1191/1192/1193/1194/1195/1196/1197/1198/1199/1200/1201/1202/1203/1204/1205/1206/1207/1208/1209/1210/1211/1212/1213/1214/1215/1216/1217/1218/1219/1220/1221/1222/1223/1224/1225/1226/1227/1228/1229/1230/1231/1232/1233/1234/1235/1236/1237/1238/1239/1240/1241/1242/1243/1244/1245/1246/1247/1248/1249/1250/1251/1252/1253/1254/1255/1256/1257/1258/1259/1260/1261/1262/1263/1264/1265/1266/1267/1268/1269/1270/1271/1272/1273/1274/1275/1276/1277/1278/1279/1280/1281/1282/1283/1284/1285/1286/1287/1288/1289/1290/1291/1292/1293/1294/1295/1296/1297/1298/1299/1300/1301/1302/1303/1304/1305/1306/1307/1308/1309/1310/1311/1312/1313/1314/1315/1316/1317/1318/1319/1320/1321/1322/1323/1324/1325/1326/1327/1328/1329/1330/1331/1332/1333/1334/1335/1336/1337/1338/1339/1340/1341/1342/1343/1344/1345/1346/1347/1348/1349/1350/1351/1352/1353/1354/1355/1356/1357/1358/1359/1360/1361/1362/1363/1364/1365/1366/1367/1368/1369/1370/1371/1372/1373/1374/1375/1376/1377/1378/1379/1380/1381/1382/1383/1384/1385/1386/1387/1388/1389/1390/1391/1392/1393/1394/1395/1396/1397/1398/1399/1400/1401/1402/1403/1404/1405/1406/1407/1408/1409/1410/1411/1412/1413/1414/1415/1416/1417/1418/1419/1420/1421/1422/1423/1424/1425/1426/1427/1428/1429/1430/1431/1432/1433/1434/1435/1436/1437/1438/1439/1440/1441/1442/1443/1444/1445/1446/1447/1448/1449/1450/1451/1452/1453/1454/1455/1456/1457/1458/1459/1460/1461/1462/1463/1464/1465/1466/1467/1468/1469/1470/1471/1472/1473/1474/1475/1476/1477/1478/1479/1480/1481/1482/1483/1484/1485/1486/1487/1488/1489/1490/1491/1492/1493/1494/1495/1496/1497/1498/1499/1500/1501/1502/1503/1504/1505/1506/1507/1508/1509/1510/1511/1512/1513/1514/1515/1516/1517/1518/1519/1520/1521/1522/1523/1524/1525/1526/1527/1528/1529/1530/1531/1532/1533/1534/1535/1536/1537/1538/1539/1540/1541/1542/1543/1544/1545/1546/1547/1548/1549/1550/1551/1552/1553/1554/1555/1556/1557/1558/1559/1560/1561/1562/1563/1564/1565/1566/1567/1568/1569/1570/1571/1572/1573/1574/1575/1576/1577/1578/1579/1580/1581/1582/1583/1584/1585/1586/1587/1588/1589/1590/1591/1592/1593/1594/1595/1596/1597/1598/1599/1600/1601/1602/1603/1604/1605/1606/1607/1608/1609/1610/1611/1612/1613/1614/1615/1616/1617/1618/1619/1620/1621/1622/1623/1624/1625/1626/1627/1628/1629/1630/1631/1632/1633/1634/1635/1636/1637/1638/1639/1640/1641/1642/1643/1644/1645/1646/1647/1648/1649/1650/1651/1652/1653/1654/1655/1656/1657/1658/1659/1660/1661/1662/1663/1664/1665/1666/1667/1668/1669/1670/1671/1672/1673/1674/1675/1676/1677/1678/1679/1680/1681/1682/1683/1684/1685/1686/1687/1688/1689/1690/1691/1692/1693/1694/1695/1696/1697/1698/1699/1700/1701/1702/1703/1704/1705/1706/1707/1708/1709/1710/1711/1712/1713/1714/1715/1716/1717/1718/1719/1720/1721/1722/1723/1724/1725/1726/1727/1728/1729/1730/1731/1732/1733/1734/1735/1736/1737/1738/1739/1740/1741/1742/1743/1744/1745/1746/1747/1748/1749/1750/1751/1752/1753/1754/1755/1756/1757/1758/1759/1760/1761/1762/1763/1764/1765/1766/1767/1768/1769/1770/1771/1772/1773/1774/1775/1776/1777/1778/1779/1780/1781/1782/1783/1784/1785/1786/1787/1788/1789/1790/1791/1792/1793/1794/1795/1796/1797/1798/1799/1800/1801/1802/1803/1804/1805/1806/1807/1808/1809/1810/1811/1812/1813/1814/1815/1816/1817/1818/1819/1820/1821/1822/1823/1824/1825/1826/1827/1828/1829/1830/1831/1832/1833/1834/1835/1836/1837/1838/1839/1840/1841/1842/1843/1844/1845/1846/1847/1848/1849/1850/1851/1852/1853/1854/1855/1856/1857/1858/1859/1860/1861/1862/1863/1864/1865/1866/1867/1868/1869/1870/1871/1872/1873/1874/1875/1876/1877/1878/1879/1880/1881/1882/1883/1884/1885/1886/1887/1888/1889/1890/1891/1892/1893/1894/1895/1896/1897/1898/1899/1900/1901/1902/1903/1904/1905/1906/1907/1908/1909/1910/1911/1912/1913/1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920/1921/1922/1923/1924/1925/1926/1927/1928/1929/1930/1931/1932/1933/1934/1935/1936/1937/1938/1939/1940/1941/1942/1943/1944/1945/1946/1947/1948/1949/1950/1951/1952/1953/1954/1955/1956/1957/1958/1959/1960/1961/1962/1963/1964/1965/1966/1967/1968/1969/1970/1971/1972/1973/1974/1975/1976/1977/1978/1979/1980/1981/1982/1983/1984/1985/1986/19

